

Macht und ihre verschiedenen Formen nach Prof. Dr. Silvia Staub-Bernasconi

Begrenzungsmacht bezieht sich auf diejenigen sozialen Regeln, welche menschengerechte, d.h. bedürfnisgerechte und lernfördernde Strukturen ermöglichen, legitimieren (= erlauben) und unterstützen.

Begrenzungsregeln stellen sicher, dass zur Durchsetzung von Regeln keine Gewalt gegen Menschen und Dinge eingesetzt wird. Begrenzungsregeln und Entscheidungsverfahren sind für alle kontrollierbar und damit transparent. Diese Regeln gelten für alle.

Begrenzungsmacht ermöglicht menschliches Zusammenleben aufgrund fairer Regeln.

Behinderungsmacht bezieht sich auf diejenigen sozialen Regeln, welche menschenverachtende, d.h. bedürfnisversagende und lerneinschränkende Strukturen ermöglichen, legitimieren (=erlauben) und unterstützen.

Behinderungsregeln setzen zu ihrer Durchsetzung notfalls oder systematisch Gewalt gegen Menschen ein und nehmen Ressourcen, die allen zur Verfügung stehen sollten, nur für sich in Anspruch (Besitznahme).

Es gilt das selbst gesetzte Recht des Stärkeren. Nicht alle Menschen sind gleich vor dem Gesetz. Die Regeln sind weder fair noch transparent.